

Stadt Chemnitz · Dezernat 3 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Düsseldorfener Platz 1
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Ratsfraktion AFD
Herrn Falk Müller

Datum 16.04.2015
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen RA-201/2015
Ihr Schreiben vom 31.03.2015
E-Mail

Anfrage von Stadtratsmitgliedern RA–201/2015
Kurzbezeichnung: Blitzer in der Zwickauer Straße

Sehr geehrter Herr Müller,

im Auftrag der Oberbürgermeisterin beantworte ich Ihre o. g. Anfrage wie folgt:

Warum wurde der neue Blitzer an der Kreuzung Zwickauer und Barbarossastraße "freihändig vergeben" und nicht öffentlich ausgeschrieben? Inwiefern waren/sind am Aufbau bzw. an der Wartung regionale Unternehmen beteiligt, und wie hoch sind die jährlichen Betriebskosten?

Der Unfallschwerpunkt und Messplatz Zwickauer Straße / Goethestraße / Barbarossastraße stellt an die Kontrollinstrumente erhöhte technische Anforderungen. So sind die üblicherweise zur Rotlichtkontrolle verwendeten Induktionsschleifen hier nicht einsetzbar. Grund: Die sich in der Mittellage der Straße befindliche Gashauptdruckleitung erfährt als Korrosionsschutz eine Anodenspannung. In Kombination mit der Straßenbahn wird ein elektrisches Feld aufgebaut, das die Induktionsschleifen (Niederspannungsschwingkreise) so weit beeinflusst, dass die Toleranzgrenzen überschritten werden und die Anlage so nicht in Betrieb gehen darf.

Als einziger Anbieter mit Zulassung der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt Braunschweig (PTB) für Deutschland verfügt die Firma VITRONIC aus Wiesbaden über Laserscanner zur Rotlichtüberwachung. Gleichzeitig ist dieses kombinierte Messsystem (Geschwindigkeitsmessung und Rotlichtkontrolle) wiederum als einziges seitens der PTB in Deutschland zugelassen. Somit erübrigte sich eine bundesweite Ausschreibung.

Am Aufbau war der Hersteller der Lichtsignalanlage, Dresdner Verkehrstechnik (DVT), mit der Erbringung der Schnittstelle zwischen dem Programm der Lichtsignalanlage und dem Messgerät der Firma VITRONIC, beteiligt.

Die Wartung darf nur vom Hersteller durchgeführt werden, sonst verliert die Messanlage ihre Zulassung der PTB. Zukünftig werden die Wartungsdienste von der Regionalstelle aus Bautzen erledigt.

Die Betriebskosten werden mit jährlich 2.500 € eingeschätzt (Stromverbrauch, Wartungskosten, Versicherungskosten). Diese Kosten könnten sich bei Sabotagefällen erhöhen, den Eigenbehalt je Schadensereignis von 2.500 € hat die Stadt Chemnitz zu tragen.

Mit freundlichen Grüßen

Miko Runkel
Bürgermeister